

Aus dem Ortsgemeinderat

Am 05.07.2011 fand im Jugend- und Dorfgemeinschaftshaus unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Walter Schmidt und im Beisein von Bürgermeisterin Diane Schmitz eine öffentliche und anschließend nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Gönnersdorf statt.

Aus der öffentlichen Sitzung:

Geländererneuerung auf einer Stützwand entlang der K 54 - Zustimmung zur Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Entlang der K 54 befindet sich im Ortskern eine Betonstützmauer mit einer darauf befestigten Zaunanlage. Diese Zaunanlage ist stark abgängig, so dass der Landesbetrieb Mobilität mit Schreiben vom 20.10.2010 die Erneuerung des Geländers ankündigte. Nach Rücksprache mit der Ortsgemeinde wurde das Gelände dann im Frühjahr 2011 im Zuge einer Sammelmaßnahme ausgeschrieben.

Mit Schreiben vom 21.06.2011 teilte der Landesbetrieb mit, dass die Firma Diehl aus 56479 Rehe das günstigste Angebot abgegeben hat. Der Anteil für die Geländererneuerung in Gönnersdorf beträgt ca. 7.669,55 € inkl. MWST. Gemäß Ortsdurchfahrtsrichtlinie hat sich die Gemeinde als Baulastträger der Gehweganlage im Verhältnis der Gehwegbreite zur Fahrbahnbreite an der Erneuerung des Geländers zu beteiligen. Dies wären im vorliegenden Fall 30,8 %, welches ca. 2.367,03 € entspricht. Der Landesbetrieb bittet nun um Zustimmung zur Auftragsvergabe.

Beschluss:

Auf Grund des extrem schlechten Zustandes ist es nicht mehr möglich, den vorhandenen Zaun mit vertretbaren Mitteln instand zu setzen. Daher beschließt der Ortsgemeinderat nach sehr eingehender Diskussion, der Auftragsvergabe besonders im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht an die Firma Diehl zuzustimmen.

Die hierfür erforderlichen Mittel sollen im Haushalt 2011 bereit gestellt werden.

Umgestaltung Kinderspielplatz am Gemeindehaus - Grundsatzentscheidung

Sachverhalt:

Der Vorsitzende informierte den Gemeinderat über die Situation des Spielplatzes am Gemeindehaus. Viele Geräte sind in die Jahre gekommen, andere sind gar nicht mehr nutzbar. Daher fand am 01. Mai diesen Jahres ein Termin mit Vertretern der Gemeinde und der Elternschaft statt. Ergebnis dieses Gespräches war, dass eine langfristige Lösung nur durch den Ersatz einiger Spielgeräte, verbunden mit der Umgestaltung der Flächen und einer grundhaften Sanierung von Altgeräten geschaffen werden kann. Um die Flächen optimaler und effektiver nutzen zu können, ist eine Gliederung der Fläche in 2 Ebenen vorgesehen. Hierbei wird insbesondere darauf geachtet, dass die erforderlichen Sicherheitsabstände und Fallschutzbeläge beachtet werden.

Um den Gemeindehaushalt nicht zu sehr zu strapazieren, sollen insbesondere die Neuanschaffung von Geräten und die Umgestaltung der Flächen durch Zuwendungen und Spenden Dritter finanziert werden. Bei geschätzten Gesamtkosten von 10.000 € verbleibt ein Gemeindeanteil für die grundhafte Sanierung der Altgeräte von ca. 2.000 €. Da es sich hierbei um sicherheitsrelevante Maßnahmen handelt, sollte die Maßnahme mittelfristig umgesetzt werden. Bei den kalkulierten Kosten wurden Eigenleistungen bereits berücksichtigt.

Beschluss:

Nach sehr eingehender Diskussion erkennt der Ortsgemeinderat die Notwendigkeit der Maßnahme und stimmt der vorgetragenen Planung zu. Die von der Gemeinde zu tragenden Kosten von ca.

2.000 € sollen im Haushalt 2011 vorgesehen werden. Weiterhin wird der Ortsbürgermeister ermächtigt, alle notwendigen Schritte bzw. Anträge in die Wege zu leiten, um die Restfinanzierung von ca. 8.000 € sicher zu stellen. Weiterhin wird der Ortsbürgermeister ermächtigt, entsprechende Aufträge im Benehmen mit den Beigeordneten zu vergeben, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung

In der nichtöffentlichen Sitzung standen Grundstücks- und Finanzangelegenheiten zur Beratung und Beschlussfassung an.